

Zwey schöne

Hüpsche Jagel-

newe Weltliche Lieder / wel-
che gar lustig vnd lieblich zu
singen:

Das Erste.

Meins Herzen Trost / hab ich
newlich gesehen / inn ihrem / 22.

Das Ander.

Gott wöll ihr Heyl verleyhen / der
Herzallerliebsten mein / 22.

Jedes inn seiner eignen Melodey.



Gedruckt zu St. rübing / durch Uns
dream. Comn

Das Erste Lied.

M Eins Herken Trost / hab ich
newlich gesehen / inn ihrem
Würggärtelein: / Mit Frewd vnd
Lust / thet sie darinnen gehen / sie war
formiret fein / niemandt war bey ihr /
ich stund an der Thür. / heimlich inn
der stille / wünscht ich offit selbst bey
mir / Ach mein allerschönste Gestalt /
wenn es sich doch schicken wolt / daß
ich mit ewrem Willen / den Garten
betretten sollt.

2. Ich fast mir ein Muht / vnd
klopfft an disem Ende / mit meinem
Finger an: / Das Edle Blut / verz
nam mein Stim behende / die Thür
wurd auffgethan / ich gab ihr ein
Gruß / mit freundlichem Kuß / thet
ich ihr zusprechen / sie danckt mir ohn
verdruß / *Sch. me. Jungkfraw Zu-*
gentreich /

gentreich / kan es seyn / so bitt ich euch /
last mich mit euch brechen / die Blüm-
lein feuberleich.

3. Da zog sie mich // hienein inn
ihren Garten / mit ihr Schneeweiss-
sen Hand : / : Ursach hat ich / daß ich
fein mit der Zarten / hiedurch recht
wurd bekandt / die Holdtselige Zier /
band ein Kränklein ihr / thet mir
solchs beneñen / neigt lachendt sich zu
mir / sprach Herzkallerliebster mein /
habt euch dise Gabe klein / thut darz
auß erkenen / das gut Gemühte mein.

4. Zuletzt mein Herz / kam drauff
in grosses Lenden / als nun die Stun-
de kam : / : Daß ich mit Schmerz /
sollt von der Liebsten schenden / da ich
ein Brlaub nam / O meins Lebens
Kron / was muß ich doch zu lohn /
euch entgegen verehren / von Gold
ein

ein Kinglein schon / das nemt sekund
von mir hinn / wist daß ich ohn fal
schen Sinn / Treu Lieb zuvermeh
ren / gegen euch begirig bin.

Das Ander Lied.

Gott wöll ihr Heyl verleyhen /
der Hertzallerliebsten mein /
mein Gemüht thut sich erfreuen /
wenn ich soll bey ihr seyn / zu ihr / steht
mir / Hertz / Sinn vnd all Begier /
Ihr hab ich mich ergeben / mein Ges
danken bey ihr schweben / sie ist mein
Trost / mein Leben / mein Schatz auff
diser Welt / die mir sehr wolgefellt.

2. Es gliebt mir auß der massen /
ihr Tugendt / Zucht vnd Ehr / von
ihr kan ich nicht lassen / je lenger vnd
je mehr / mit macht / nicht sacht / Be
nus

nus

145
nus bey Tag vnd Nacht/ thut mich
gegen ihr anzünden / mit Liebes
Strick anbinden / kan mich darauß
nicht winden/ wo sie nicht hilffet mir/
welchs ich begehre von ihr.

3. Rettung ist mir von nöhten/
schöns Lieb komm mir zu stewart/die
Flamm wirdt mich sonst tödten/ach
lesch doch dises Fewr / O mein/ laß
seyn/mich lenger nicht inn Peyn / du
kanst mir Labruß senden/vnd meinen
Jammer wenden/ es steht inn deinen
Händen/ so du mir helffen wilt / du
Auserwöhltes Bildt.

4. Traw mir/ ich meyns von Her-
zen/ vnd ohne Falsch mit dir / es ist
bey mir kein Schercken / dasz magst
du glauben mir / ich geh / ich steh/
nach dir ist mir so weh / ach thu mein
Noth bedencken / dein Hertz eins zu
mir

mir sencken / vnd mich nicht lenger
fräncken / du zartes Jungfräwlein /
laß mich dein Eigen seyn.

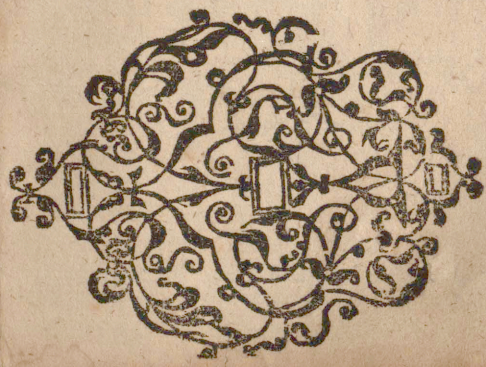
5. Ruhm vnd Prensß wil ich sagen /
dir mit freundlichem Danck / so du
mir hilffst auß Klagen / gewiß mein
Lebenlang / sey mir / mit gier / geneigt /
gleich wie ich dir / inn Hoffnuug thu
ich schweben / gib mir ein neues
Leben / thu mir nicht widerstreben /
auff daß ich doch ein mahl / möche
kommen auß der Qual.

6. Vil Vnsfall muß ich leyden / von
deinet wegen zwar / doch kan ich dich
nicht meyden / wie groß sey die Ge-
fahr / sollt ich / vmb dich / im Tode
auch geben mich / so wil ich nicht ab-
lassen / gewisse Hoffnung fassen / mein
Ellendt wirdt sich massen / Gott stell
ich heim mein Klag / der alle ding
vermag.

7. Das

7. Das wöllst du nun betrac
 du liebstes Liebelein / laß mich n.
 gar verschmachten / in meiner grosse.
 Peyn / Ach eyl / vnd heyl / der Göttin
 graussam Pfenl / dein Hertz thu zu
 mir kehren / vnd dich nicht lenger
 wehren / ich thu nichts widerz
 ehren / hiemit zu guter
 Nacht / sey dir diß Lied
 erdacht.

E N D E.





Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is significantly faded and obscured by water damage.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is significantly faded and obscured by water damage.

